



## **11. Internationales NPO- Forschungscolloquium 3. und 4. April 2014 an der Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)**

### **CALL FOR PAPERS**

Das Internationale NPO-Forschungscolloquium ist aus einer mehrjährigen engen Zusammenarbeit zwischen Prof. Dr. Ernst-Bernd Blümle (Universität Freiburg/CH), Prof. Dr. Reinbert Schauer (Universität Linz/A) und Prof. Dr. Dieter Witt (TU München/D) hervorgegangen und wurde erstmals im Jahr 1994 an der Universität Freiburg/CH veranstaltet. Inzwischen hat es sich zu einer Institution für die deutschsprachige NPO-Forschung entwickelt. Prof. Dr. Markus Gmür (Universität Freiburg/CH) und Prof. Dr. Ludwig Theuvsen (Universität Göttingen/D) werden, nach der Emeritierung von Prof. Dr. Reinbert Schauer, von Seiten der Johannes Kepler Universität Linz durch Prof. Dr. René Andeßner (Institut für Public und Nonprofit Management) und Prof. Dr. Dorothea Greiling (Institut für Management Accounting) verstärkt.

Am 3. und 4. April 2014 findet das Internationale NPO-Forschungscolloquium zum insgesamt elften Mal statt. Tagungsort ist die Johannes Kepler Universität Linz. Das Colloquium steht unter folgendem interdisziplinären Leitthema:

#### **Ressourcenmobilisierung durch Nonprofit-Organisationen**

Theoretische Grundlagen – empirische Forschungsergebnisse – praktische  
Handlungsperspektiven

Ressourcenmobilisierung durch NPOs ist ein Thema, dass die Makro-, Meso- und Mikroebene von NPOs betrifft. Als zivilgesellschaftliche Akteure zwischen Markt und Staat stellen NPOs eine gesellschaftlich bedeutende Ressource dar. In Modernisierungsprozessen fungieren NPOs im Rahmen ihrer Innovations-, Sozialintegrations- und Demokratisierungsfunktion als wichtiger Ressourcengeber bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. In ihrer anwaltschaftlichen Funktion erheben NPOs national wie international ihre Stimme, um auf verschiedenste Missstände aufmerksam zu machen.

Auf der Mesoebene sind NPOs gefragt, einen Beitrag zur regionalen und lokalen Entwicklung zu leisten. Um dies zu tun, ist es nötig, dass NPOs untereinander und mit anderen gesellschaftlichen Akteuren kooperieren, damit in einem solchen Netzwerk wertvolle Synergiepotentiale erschlossen werden können.

Mit der Mikroebene ist die Ressourcenmobilisierung innerhalb der einzelnen NPOs angesprochen. Hier geht es um ein möglichst wirtschaftliches Akquirieren verschiedenster Ressourcen, um die eigene Mission bzw. das spezifische Mandat umsetzen zu können. Heute ist die Mobilisierung von Ressourcen in NPOs eine originäre Managementaufgabe, wie beispielsweise die zahlreichen Initiativen zur Professionalisierung im Bereich des Ehrenamts- und Freiwilligenmanagements, des Fundraising und der Leistungsfinanzierung, des öffentlichen Förderwesens, der Organisationsentwicklung oder der Nonprofit Governance zeigen. Im Bereich der immateriellen Ressourcen zählen Legitimität und Reputation als Vertrauensressourcen ebenso wie ein effektives Stakeholdermanagement zu den erfolgskritischen Faktoren für die Existenzsicherung.

NPOs sind aufgerufen, den vielfältigen Ressourcengebern attraktive Anreize zu bieten, damit diese ihre Beiträge einbringen. Die Mobilisierung von Ressourcen und ihre Kombination bzw. Vernetzung sind zentrale Quellen für den langfristigen (einzel- und gesamtwirtschaftlichen) Erfolg von NPOs.

Ziel des 11. NPO-Forschungss colloquiums ist es, den gegenwärtigen Entwicklungsstand der Ressourcenmobilisierung in Forschung und Praxis zu behandeln und Perspektiven für weiterführende theoretische Überlegungen aufzuzeigen. Das Colloquium lebt vom Diskurs zwischen den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen untereinander sowie vom Dialog mit wissenschaftsinteressierten Praktikern/-innen.

Im Sinne der interdisziplinären Tradition der NPO-Forschungss colloquien laden wir Wirtschafts-, Sozial- und Politikwissenschaftler/-innen sowie wissenschaftsinteressierte Praktiker/-innen ein, Exposé für einen Kurzvortrag von rund 20 Minuten (plus 10 Minuten Diskussion) rund um das Leitthema einzureichen. Damit verbunden sind vor allem folgende Themengebiete:

- Ressourcenmobilisierung durch NPOs für den Demokratisierungsprozess
- Gesellschaftliche Ressourcenmobilisierung durch NPOs im Spannungsfeld zwischen Markt- und Staatsversagen
- Fragen des Arbeitsmarktes im Dritten Sektor
- NPOs als zivilgesellschaftliche Ressource auf der Makro- und Mesoebene: treibende Kraft oder gesellschaftliche Restgröße?
- Gesellschaftliche Ressourcenmobilisierung durch Netzwerke
- Ressourcenmobilisierung in strategischen Allianzen und Kooperationen – Chancen und Risiken
- Ressourcenmobilisierung im Spannungsverhältnis zwischen Mission und Stakeholder-Interessen
- Aktuelle Entwicklungen in der Mobilisierung finanzieller Ressourcen, vor allem im Bereich der Leistungs- bzw. Preisfinanzierung, des Fundraising, des Sponsoring und der öffentlichen Zuschussfinanzierung
- Neuere Ansätze (z.B. Crowdfunding, Social Venture Capital, Social Impact Fonds, Donor Advised Funds) für die Mobilisierung finanzieller Ressourcen
- Aktuelle und neuere Ansätze für die Mobilisierung von Humanressourcen im Haupt- und Ehrenamt
- Aktuelle und neuere Ansätze im Aufbau immaterieller Ressourcen (z.B. Marke, Reputation, Legitimität)
- Ressourcenmobilisierung und Beziehungsmanagement
- Der Einsatz neuer Medien in der Ressourcenmobilisierung (z.B. Internet-Plattformen, Social Media, SMS)
- Die Mobilisierung von Ressourcen als Quelle von Hybridisierung und Typentransformation
- Ressourcenmobilisierung und Nonprofit Governance

Darüber hinaus können im Rahmen des Colloquiums auch freie Themen im weiteren Umfeld des Leitthemas eingereicht werden.

**Bitte senden Sie Ihr Exposé mit einem Umfang von zwei bis drei A4-Seiten in elektronischer Form (als Word- oder PDF-Datei) bis spätestens 31. Oktober 2013 an folgende Adresse:**

[npo-colloquium2014@jku.at](mailto:npo-colloquium2014@jku.at)

**Vorträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht und gehalten werden.**

**Die Exposés werden einem Reviewingverfahren unterzogen. Eine elektronische Benachrichtigung über die Annahme Ihres Vortrags erhalten Sie bis zum 20. Dezember 2013.**

Die schriftlichen Langfassungen der angenommenen Beiträge sind bis zum 19. Mai 2014 einzureichen, um eine möglichst rasche Zusammenstellung des Tagungsbandes zu ermöglichen. Jeder Autor/jede Autorin erhält ein Exemplar des Sammelbands.

Unabhängig von Ihrer eventuellen aktiven Beteiligung als Referent/-in erhalten Sie zu Beginn des nächsten Jahres eine Einladung mit dem detaillierten Programm. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen im Namen aller Veranstalter

Prof. Dr. René Andeßner  
(Institut für Public und Nonprofit Management)

Tel: +43 732 2468-4403  
(bzw. Sekretariat +43 732 2468-4401)  
E-Mail: npo-colloquium2014@jku.at

Web: [www.pnp.jku.at](http://www.pnp.jku.at)

Prof. Dr. Dorothea Greiling  
(Institut für Management Accounting)

Tel: +43 732 2468-3490  
(Sekretariat +43 732 2468-3499)  
E-Mail: npo-colloquium2014@jku.at

Web: [www.ima.jku.at](http://www.ima.jku.at)

Linz, im Juni 2013